



Steiger – Innovation im Textilmaschinenmarkt

Wie sich das Walliser KMU dank der Digitalisierung neu erfand, um seinen Schweizer Produktionsstandort zu erhalten.

«Vor drei Jahrzehnten gab es noch eine starke Produktion in Europa, doch Ende der Neunzigerjahre wurde alles nach China verlagert. Das war eine schwierige Zeit», erinnert sich Pierre-Yves Bonvin, CEO von Steiger. Das Walliser KMU entwirft Flachstrickmaschinen. Neben dem Hauptsitz in Vionnaz verfügt Steiger über eine weitere Fabrik in China. «Mit der Eröffnung der chinesischen Niederlassung im Jahr 2007 konnten wir auch den Standort in der Schweiz retten», so der CEO. Heute beschäftigt das Unternehmen rund hundert Mitarbeitende, fünfzig davon in Chablais.

Ein Viertel des Umsatzes am Schweizer Standort entfällt auf die Modebranche. Steiger produziert Textilmaschinen zur Herstellung von Haute Couture für Chanel, Dior, Hermès und andere. In den vergangenen Jahren hat das Unternehmen im Besitz von Ningbo Cixing Co., Ltd. seine Tätigkeit auf den medizinischen Bereich ausgedehnt und erwirtschaftete damit 70 Prozent seines Umsatzes. Gefertigt werden Maschinen zur Fabrikation von Kompressionsbekleidung. Neben der Produktion von Knie- und Ellenbogenschützern wurde eine Maschine entwickelt, die massgeschneiderte Kompressionskleidung für Brandopfer oder Patienten mit Ödemen herstellt. Das System scannt die betroffenen Gliedmassen und übermittelt den Scan an das Konfektionierungsgerät, das automatisch das benötigte Kleidungsstück strickt. «Dieses wird innert 48 Stunden ans Spital geliefert», erklärt Bonvin. 2022 bringt Steiger eine neue Maschine namens Vega Medical 3.130 auf den Markt, die eigens für den medizinischen Bereich entwickelt wurde. Sie kann in ein Kleidungsstück Sensoren einstricken, die



Pierre-Yves Bonvin
CEO
Steiger Participations SA



Maude Bonvin
Auteur

das Vorhandensein amputierter Gliedmassen simulieren, um Phantomschmerzen zu bekämpfen.

In jüngster Zeit hat sich Steiger auf Faserverbundstoffe spezialisiert, die bei stabilen Produkten wie Kofferschalen zur Anwendung gelangen. Dies eröffnet zahlreiche Wachstumsmöglichkeiten in der Luftfahrt- und Baubranche. So arbeitet das Unternehmen mit SolarStratos zusammen. Ziel dieses Projekts des Piloten Raphaël Domjan ist es, mit einem bemannten Solarflugzeug die Stratosphäre zu erreichen. «Wir werden einen Teil des Flugzeugs stricken», freut sich Pierre-Yves Bonvin. Die Kohlefaser-elemente können durch Wärmebehandlung ohne Zwischenschritte direkt in der gewünschten Form verfestigt werden.

Steiger war auch am Bau von KnitCandela, einer vom Architekturbüro Zaha Hadid erdachten und von der ETH Zürich in Mexiko erstellten Skulptur, beteiligt. KnitCandela ist eine dünne, geschwungene Betonkonstruktion, die auf einer ultraleichten Strickschalung aufgebaut ist. «Diese Vorformlinge sind eine unglaubliche Innovation. Sie machen den Gerüstbau überflüssig», schwärmt der CEO.

Die Covid-Krise führte bei Steiger zu einem Umsatzrückgang von 30 Prozent. Doch das F&E-Team modifizierte die Maschinen rasch für das 3D-Stricken von zertifizierten wiederverwendbaren Masken – eine ökologische, günstige und nachhaltige Lösung zum Schutz von Arbeitnehmern und der Öffentlichkeit.

Steiger rechnet Anfang 2022 wieder mit einem Aufschwung – dank dem deutschen Markt, der an Innovationen im Bereich medizinischer Anwendungen interessiert ist. ■